

Die arabischen Spektren, die die Weinkaraffen bis auf den letzten Blutstropfen geleert haben, so daß ihrer Häute Cafécouleur kupfern erglüht, flattern alle im Nu zur Fensterseite, wo Walt Merin sitzt.

Draußen spülen ungeheure Gewässer ihre Fluten aus dem Uferlosen bis dicht an den Bahnkörper. Felsinseln schwimmen darin, und Palmen spiegeln sich unvermutet.

Und Merin hört mehrfach das Wort Salsabil.

— Salsabil? Was ist das?

— Quatsch! schimpft der Blaubart. Mirages sind es! Abergläubisches Volk faselt noch von Paradiesen. Mit diesen Mätzchen, deren sich jeder Bühneninspizient schämen würde, betrügt man sie um die Ewigkeit. Optische Täuschung! Brechungswinkel! Die ganze Auferstehung ist einfach ein Refraktionsphänomen.

Und da verfinstert sich die Sonne, das feuchte Gespiegel ist weggewischt von der Gerippedürre, und schwere, stumpfe Bleiplatten schließen sich um den Horizont.

Das Rollen des Zuges poltert ganz fern und ebbt schließlich ab.